Berlin feiert 125 Jahre Konsum

Zur Hoch-Zeit hatte „Konsum Berlin“ 200 000 Mitglieder und 1000 Verkaufstellen. Das Jahr 1989 markierte auch für **die Genossenschaft** die Wende und veränderte ihr Geschäftsfeld. Aber es gibt sie noch!



Anlässlich des 25-jährigen Bestehens im Jahr 1924 verewigte Grafiker Heinrich Zille den Einkauf im Konsum in einem Bild

Auch wenn viele den Konsum mit der DDR assoziieren: Die Idee, Waren im Großen ein- und im Kleinen weiterzuverkaufen und daraus entstehende Gewinne an die Kunden teilweise rückzugeben, entstand Mitte des 19. Jahrhunderts, zunächst in England, dann in Deutschland, genauer in Chemnitz. 1899 zog Berlin mit seiner Konsumgenossenschaftsgründung nach, die unter dem Namen Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend firmiert.

Obwohl es in der Hauptstadt seit 1991 keinen Konsum-Laden mehr gibt, existiert die Genossenschaft noch immer. „Heute sind wir eine Genossenschaft, die gewerbliche Immobilien an den Lebensmitteleinzelhandel vermietet“, sagt Vorständin Uta Grünberg-Reichel. Gut 45 000 Mitglieder halten heute noch Anteile – und dem Konsum Berlin somit auch die Treue. „Wir stehen gut da“, sagt Uta Grünberg-Reichel zu *SuperIllu*, erinnert im Gespräch aber auch an die schweren Zeiten zwischen 2003 und 2007, in denen Konsum Berlin eine Insolvenz durchstehen musste – und überlebte.

1923
Einführung der „Wareneinkaufskarte“. Beträge werden dort notiert, Rückvergütungen berechnet



FOTOS: imago images/Frank Sorge; akg-images, dpa Picture-Alliance/Ulrich Baumgarten, Konsum Berlin (5)

1899
Mit der Gründung des Konsumvereins Berlin-Nord beginnt die Geschichte des Konsum Berlin

1948 wurde die „Handelsorganisation“ (HO) gegründet. Doch der Konsum behauptete sich bis 1989 mit 62 eigenen Kaufhallen.



Mitarbeiter um 1910 vor einem Geschäft. Damals hatte die Berliner Genossenschaft bereits mehr als 10 000 Mitglieder



Ab 1990 schloss ein Konsumgeschäft nach dem anderen, die Kunden zog es zur West-Konkurrenz



„Unser Umsatz ist gut, wir wirtschaften solide“
Uta Grünberg-Reichel, Vorständin Konsum Berlin



Leberecht Paul Ehricht entwarf das Konsum-Verwaltungsgebäude, das 1913 fertiggestellt wurde

„Inzwischen sind wir ein gesundes Unternehmen, das für die Zukunft plant.“ Gerade baue man das Dachgeschoss des denkmalgeschützten Verwaltungsgebäudes aus. Bald wird in die 500 Quadratmeter große neue Fläche ein Mieter einziehen. Mittelfristig wolle man im Haus einen Shop mit Ostprodukten einrichten. Langfristig verfolge man den Plan, Bestandsimmobilien weiterzuentwickeln, indem einzelne Standorte mit Wohnraum überbaut werden.

1945
Nur im sowjetischen Sektor nehmen Genossenschafter die Arbeit auf. Bis 1946 öffnen 22 Läden



„Konsum Berlin ist heute ein Immobilienvermarkter“
Carsten Walther, Vorstand

„Darüber hinaus ist es unser Ziel, unsere Mitglieder zu halten. Dafür gewinnen wir kontinuierlich große Unternehmen, die unseren Mitgliedern spezielle Vorteile gewähren“, so Grünberg-Reichel. Denn das sei schließlich die Kernidee einer Genossenschaft – die im Fall des Konsums Berlin nun ihren 125. Geburtstag feiert.

Konsum Berlin lädt ein

Am 28. Juni von 12 bis 21 Uhr findet rund um das historische Geschäftshaus (Josef-Orlopp-Str. 32-36, 10365 Berlin) ein Fest statt, u. a. mit dem Verkauf von Ost-Produkten und Live-Musik

DEINE CHANCE
MILLIONÄR
ZU WERDEN!

WERDE NEWSLETTER-FAN
UND GEWINNE
1 VON 10 CLIMA-LOSEN!



BIS ZUM 30. JUNI ANMELDEN!

ANMELDEN, CLIMA-LOS
GEWINNEN & KLIMA SCHÜTZEN!
www.climaclic.de/superillu

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Spiel mit Verantwortung. Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.bzga.de. Wöchentliche Chance 1 : 10.000.000. Teilnahmebedingungen unter: www.climaclic.de/superillu

Clima Clic.
Die Klimalotterie.